

IN DIESER AUSGABE:

<i>Villa Maus / Trasse</i>	1
<i>Alt Langerfeld</i>	2
<i>RaumAcht</i>	2
<i>Vorläuferquartier</i>	3
<i>Vertellkes</i>	4
<i>Garten der Begegnung</i>	5
<i>Termine</i>	5/6

Villa Maus - Wo die Mäuse weinselig feiern



Text: Andreas Gasper/Birge Reinhoff
Fotos: Birge Reinhoff

„Es sind ja oft Kleinigkeiten, die das Leben schön machen und vieles nimmt man im Alltag gar nicht so wirklich wahr.

Um so besser, wenn es etwas gibt, das einem immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Und so etwas gibt es seit einiger Zeit in der Badischen Straße. Dort verdeckt eine Platte ein altes Garagentor, an dem inzwischen der Zahn der Zeit genagt hat. Die ehemalige Garage kann schon seit vielen Jahren aus Sicherheitsgründen, namentlich aufgrund des Verkehrsaufkommens in der Badischen Straße nicht mehr guten Gewissens genutzt werden. Als nun das Ablaufdatum des Tores offensichtlich wurde, haben sich die Bewohner des Hauses, die Familie Gasper, dazu entschieden, die Ausbesserung mit einem kleinen Blickfang abzuschließen. Die Idee zu dem Bild hat gleich zwei Aufhänger:

Zum einen haben die Familienkater Max und Moritz immer mal wieder einen nagenden Spielkameraden mit ins Haus gebracht - da lag die Vorstellung nicht fern, wie im Weinkeller feucht-fröhliche Gelage stattfinden. Zum anderen tauchen in den kreativen Projekten des familieneigenen Unternehmens aus unerfindlichem Grund und mit schöner Regelmäßigkeit Nager in verschiedenstem Kontext auf. Das hat schon während der Studienzeit von Andreas Gasper vor mehr als 30 Jahren begonnen. Nachdem sich die Familie schließlich auf das Motiv geeinigt hatte, hat sich der 16jährige Sohn Lars, der noch als Schüler auf das Abitur hinarbeitet, bereit gefunden, das Kunstwerk zu realisieren.

Das Ergebnis ist großartig und befindet sich zwischen den kleinen und großen Kunstwerken in Langerfeld, den künstlerisch gestalteten Stromkästen und Hausfassaden in bester Gesellschaft und macht Lust auf mehr.

Ob die Mäuse übrigens Badischen Wein genießen, konnte noch nicht geklärt werden.



Bauarbeiten Tunnel Rauental

In Sachen Weiterausbau der Trasse tut sich etwas. Folgendes schreibt der Verein Neue Ufer e.V. auf seiner Homepage:

„DB beginnt den Umbau der Tunnel Rauental, Ressor 104 plant die Trassenführung der Langerfeld Trasse

Am 04.03.26 gab es einen Ortstermin mit Bahn, Stadtverwaltung (Ressor 104 und Bauleitplanung), Tunnelbesitzer Stefan Voigt und uns. Ergebnis: Die Bahn beginnt mit bauvorbereiteten Arbeiten im Mai und mit dem Umbau der Rauental Tunnel im Januar 27. Dabei wird sie im Zuge der Bauarbeiten die Langerfeldtrasse für uns vorbereiten. Inzwischen plant Ressor 104 die genaue Streckenführung der Trasse, damit die Bahn uns möglichst zielgerichtet zuarbeiten kann.

Somit tragen unsere Bemühungen der letzten 10 Jahre endlich Früchte!

Wir freuen uns über den hoffnungsvollen Beginn einer guten Zusammenarbeit und bedanken uns sehr herzlich bei Stefan Voigt, Bahn und Stadt!“

Ein schönes Zeichen, dass es dort nun weitergeht. Nicht nur die Radfahrer können sich freuen, wenn die Schwarzbachtrasse als Langerfeldtrasse fortgeführt wird. Man muss wohl zugeben, dass auch die Fußgänger davon profitieren werden, wenn die Zahl der Radfahrer dadurch abnimmt, die seit dem Ausbau der Schwarzbachtrasse oft rings um den Markt für Ärger sorgen. Nicht selten sind diese auf dem Gehweg in der Spitzenstraße unterwegs, weil ihnen der verkehrsregelkonforme Schlenker über die Kohlenstraße zu lästig erscheint.

Dass das nur eins der zahlreichen Verkehrsprobleme rings um den Markt ist, ist ein anderes Thema.



Restaurant Alt Langerfeld

Im Herzen von Langerfeld ziehen uns neuerdings ungewohnte Düfte in die Nase. Nach langer Verzögerung aufgrund verschiedener Umstände hat im als Vedder-Haus bekannten Gebäude direkt am Markt ein indisches Restaurant eröffnet. Malkit Singh und seine Frau Magdalena hatten ursprünglich ein italienisches Restaurant geplant, haben sich aber durch viele Nachfragen inspirieren und letztendlich umstimmen lassen. Nun zaubert der Koch Amar Malik, der 23 Jahre Berufserfahrung mitbringt, traditionelle indische Gerichte. Unterstützt von Sahil Singh, einem Freund der Familie, der für die Qualität der angebotenen Produkte zuständig ist, werden dazu neben den üblichen Getränken auch Cocktails sowie indische Biere, Weine und Whiskeys serviert.

Malkit Singh ist 2015 nach Deutschland gekommen und hat unter anderem in Ratingen als Restaurantmanager gearbeitet. Der Gedanke an einen eigenen Betrieb kam auf und die Suche nach einem Gebäude, in dem sich Wohnen und Arbeiten vereinen lassen und die Räumlichkeiten selbst gestaltet werden können, führte ihn zu uns. Der dörfliche Charakter Langerfelds hat die Entscheidung ebenfalls positiv beeinflusst.

In dem geschichtsträchtigen Fachwerkhaus aus der Zeit um 1740, das ein paar unrühmliche Jahre hinter sich hat, war viel zu tun. Bis alle Genehmigungen vorlagen, verging mehr Zeit, als geplant war. Aber nun ist es endlich so weit. Die Speisekarte bietet von Fleischgerichten über vegetarische bis hin zu veganen Speisen für jeden etwas. Zusätzlich zu den 32 Sitzplätzen innen wird es bei schönem Wetter auch einen kleinen Außenbereich geben.

Mit ihrem für Langerfeld neuen Konzept schließen die sympathischen Gastgeber eine Lücke und bieten einen neuen Treffpunkt, der sicher gut ankommt und ihnen dabei hilft, sich bald heimisch zu fühlen. Übrigens ist auch angedacht, die Fassade wieder mit dem Westfalen-Ross zu schmücken. Die Demontage hatte seinerzeit für viel Unmut gesorgt, aber da die Freiwillige Feuerwehr Langerfeld das Schild sichern konnte, steht dem hoffentlich nichts im Wege.

Text und Bild: Birge Reinhoff



RaumAcht - wo Kunst und Achtsamkeit verschmelzen

Am 11. April gab es Anlass zur Freude: In einem zuvor leer stehenden Ladenlokal in Sichtweite des Marktes herrschte reges Treiben, als das Atelier RaumAcht zur Eröffnung einlud. In heller, wohnlicher Atmosphäre wurde bei Getränken und Häppchen geplaudert, gefragt und erklärt. Es gab viel zu sehen und zu entdecken, von kleinen und großen Kunstwerken über verschiedene Malutensilien bis hin zu liebevollen Kleinigkeiten, die den Gesamteindruck perfekt abrunden.

Renate Löwe, die sich mit dem Angebot einen Herzenswunsch erfüllt, ist unter anderem Künstlerin und Kunsttherapeutin sowie Seminarleiterin für autogenes Training. Und genau das möchte sie dafür nutzen, den Interessenten das Malen, die Entstehung von Kunstwerken, nicht nur als Technik zu vermitteln, sondern auch als Prozess. Dieser soll mit viel Achtsamkeit einhergehen, mit dem in sich hinein horchen, mit Mut und mit Neugier. Es gibt außer hier und da einem groben Thema keine Vorgaben für die Ergebnisse, vielmehr ist oft der Weg das Ziel.



Nicht zuletzt läuft das Ganze unter dem Motto "Wo Farben sprechen dürfen und der Alltag Pause macht" - ein Motto, dass man sich in der immer schneller, lauter und fordernder werdenden Welt viel häufiger zu Herzen nehmen sollte.

Informationen zu den Angeboten gibt es auf der Homepage oder bei einem Besuch vor Ort. Anregungen für besondere Angebote sind durchaus erwünscht, so ist z.B. schon eine Oma/Opa-Enkel-Malstunde für die Ferien angedacht, wenn die Nachfrage da ist.

Text und Bilder: Birge Reinhoff



Infos unter:

Atelier RaumAcht, Renate Löwe

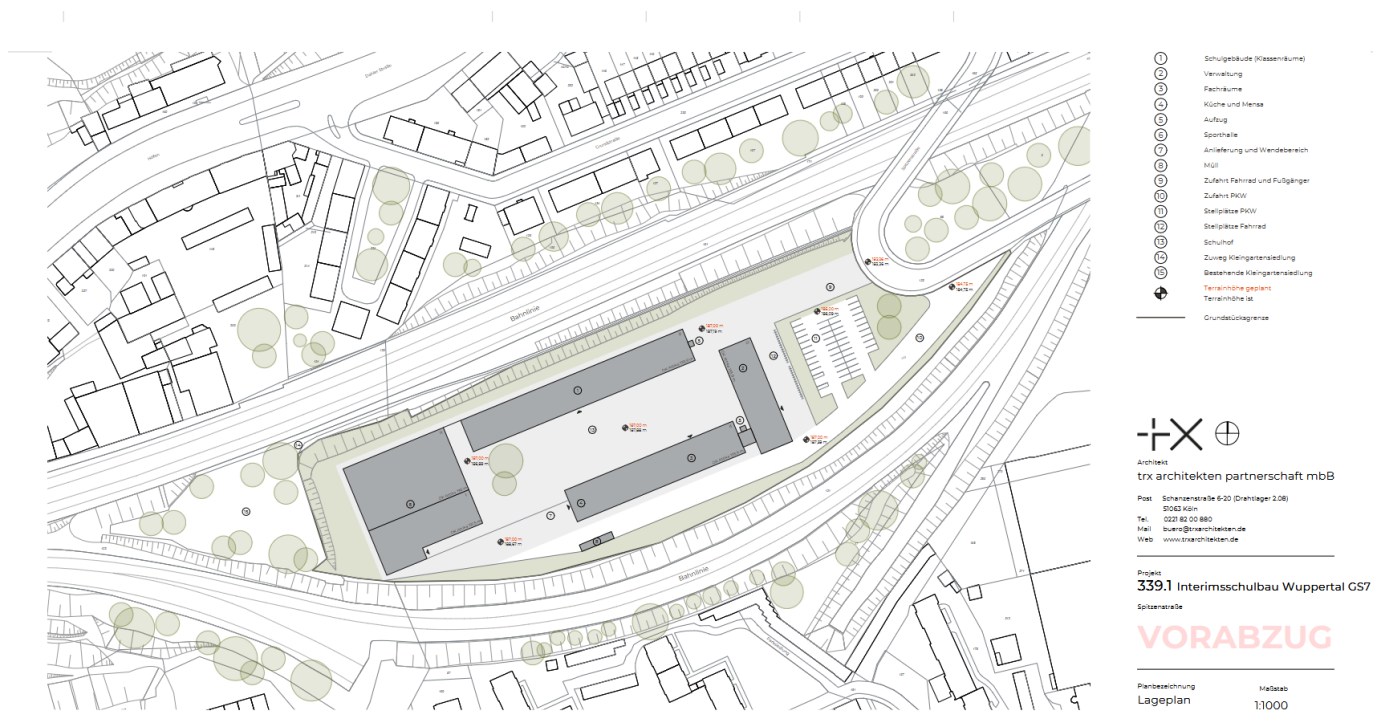
Langerfelder Straße 153, 42389 Wuppertal

(Mo, Mi, Fr 14 bis 18 Uhr & jeden 1. Samstag 10 bis 14 Uhr)

0152-53921997

RaumAcht-Loewe@web.de

Wuppertal baut Bildung, auch in Langerfeld



Mit der Schulbauoffensive 2035 "Wuppertal baut Bildung" hat die Stadt Wuppertal einen Prozess gestartet, der die Situation der verfügbaren Schulplätze an allen allgemeinbildenden Schulen in der Zukunft deutlich verbessern soll. Erste positive Entwicklungen sind bereits sichtbar bzw. werden dies in naher Zukunft. Dazu gehört auch das Vorläuferquartier der 7. Gesamtschule in Langerfeld.

Die 7. Gesamtschule soll in Heckinghausen in der Straße Bockmühle entstehen, das Vergabeverfahren an ein Unternehmen steht kurz vor dem Abschluss. Weil aber eine so große Schule nicht von heute auf morgen gebaut werden kann – der erste Bauabschnitt ist für 2029 und die Fertigstellung für 20230 geplant – braucht es ein Vorläuferquartier, denn bereits jetzt ist die Situation für die Schüler*innen angespannt und die Nachfrage nach Plätzen an Gesamtschulen größer als das verfügbare Angebot.

Mit einem Vorläuferquartier in der Spitzenstraße sollen dringend benötigte Schulplätze bereits ab dem Schuljahr 2027/28 zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass in jetzt noch verbleibenden 16 Monaten ein temporäres Schulgebäude errichtet werden soll. Anders als bei dem Endstandort in der Bockmühle wird es sich in der Spitzenstraße um ein Container/Modulgebäude handeln. Alle für einen geregelten Schulbetrieb erforderlichen Räume einschließlich einer Sporthalle sollen dort entstehen. Das innovative Raumprogramm des Endstandortes wird sich hier jedoch nicht abbilden lassen.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 23.02.2026 dem Vorhaben zugestimmt und die erforderlichen Mittel freigegeben. Dem war die Beratung in der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg, dem Betriebsausschuss des Gebäudemanagements und dem Ausschuss für Schule und Bildung vorausgegangen.

Wegen des sehr ambitionierten Zeitplans für die Realisierung dieses Schulstandortes haben die Planungen bereits parallel zu den Beratungen in den politischen Gremien begonnen. Ziel ist die Erstellung in einer zweigeschossigen Bauweise, das reduziert die zu versiegelnde Fläche und erleichtert die Regenentwässerung, erleichtert die Gründung, spart Kosten etc. Aktuell wird mit Hochdruck an der Planung gearbeitet, Architekten, Brandschutzsachverständige, die Bauordnung und Feuerwehr arbeiten hierbei eng zusammen.

Im nächsten Schritt geht es um die Ausführungsplanung und das Bauantragsverfahren, was weitere Zeit in Anspruch nimmt. Die Container/ Module werden im Werk produziert, was bedeutet, dass es noch eine Weile dauern wird, bis auf der „Baustelle“ sichtbare Ergebnisse – von Gründungsarbeiten einmal abgesehen – zu erkennen sein werden.

Während der Hochbau geplant und umgesetzt wird, laufen die Planung und Beschaffung von IT-Technik und Ausstattung mit Mobiliar und pädagogischem Material.

Weitere Angaben zum Zeitplan können voraussichtlich in ca. 3 Monaten gemacht werden.

Text und Planzeichnung: Michael Neumann, Leiter Stabsstelle Schulbaukoordination

Olle Vertellkes ut Langerfeld

Vor 45 Jahren hat der Bürgerverein Langerfeld e.V. Texte des damaligen Vorstandsmitgliedes Günter Voigt in einem kleinen Bändchen mit dem Titel „Wat dä Öhme so vötollde – Olle Vertellkes ut Langerfeld“, zu deutsch „Was der Opa so erzählte – Alte Geschichten aus Langerfeld“ herausgebracht. Die hier veröffentlichten Geschichten wurden ins Hochdeutsche übertragen von Ulla Krah. Der Abdruck im Dorfblatt geschieht mit ausdrücklicher Genehmigung der Rechtsnachfolger des Autors (der Familie Voigt) und des Bürgerverein Langerfeld e.V..

Dä Höllenrüe vam Ährenberg

Et es alt bolle öwwer hunnert Joahr her, do gungen es dä olle un dä junge Braselmann vann Biggenburg öwwern Ährenberg turügge no Langerfeld. Sã hadden Spitzen un Bãnnen inne Kiepe dohenn gebrach un seck lange anne Fuselsgläs-kes fastegehollen. As sã vanne Weuste ut dãn Berg ansteegen, dã no Dreins Hüsken piele bergop geht, mein'en dã olle Braselmann fö sinnen Jongen: Nu es et alt late. Loffe us sputen, süs kritt us anne Bäuke dã Höllenrüe.“ Do kann dã Jonge blos noch lachen.

As sã so kott vö Bachs Beuke woren, schleigt et twölf vanne Kärke in Schwelm. Sã bliewen stohen un lusterden. Ät wur ganz stell. Un dann fung dã Olle ahn tu bewen un ahn tu schwetten. Hä holl dãn Jungen anne Juppe faste, un im Oogenbleck hadde hä üm beide met sinnem Afsatz vam Schau en groten Kreis getrocken un an eene Sid drei Krütze inne Ähr gekratzt. Dã Junge kom nich mehr dotau, wat tu seggen. Ut dãm Busch kroop en gruselig Dier, grötter as en Wolf, ümmer nögger op de twee tau. Sinne Oogen woren gleuentig, ut dã oppene Mule kom Füler, un dã Stätt wor so lang wie ne Schlieke. Dã Krallen anne Pooten sogen ut wie Fleeschhaken.

As dat Dier inne Nöchte wor, woll et lossprengen. Do sog et dãn Kreis met dã drei Krütze. Ät fung ahn, dã Krütze wegtukratzen. Äwwer wenn et do drahn kom, gaw et Funken, un dat Dier fung ahn tu hülen. Dat gung, bis dat dã Kärkenuhr eenmol schleig. Do wor dat Dier wäg.

As dã Öhme dat Vertellken hörde, sag hä: Jo, jop, dã olle Braselmann. Dã Lü lopt un leiget“.



Der Höllenhund vom Ehrenberg

Es wird wohl um die hundert Jahre her sein, da gingen einmal der alte und der jungen Braselmann von Beyenburg über den Ehrenberg zurück nach Langerfeld. Sie hatten Spitzen und Bänder in der Kiepe dort hin gebracht und sich (dabei) lange an (ein paar) Schnapsgläsern festgehalten. Als sie von der Weuste den Berg hinauf gingen, der nach Dreis Häuschen steil ansteigt, meinte der alte Braselmann zu seinem Jungen: „Es ist schon spät. Lass uns beeilen, sonst kriegt uns an der Buche noch der Höllenhund.“ Da konnte der Junge (aber) nur (drüber) lachen.

Als sie kurz vor Bachs Buche waren, schlägt es zwölf von der Kirche in Schwelm. Sie blieben stehen und lauschten. Es wurde ganz still. Und dann fing der Alte an zu beben und zu schwitzen. Er hielt seinen Jungen an der Jacke fest, und im nächsten Moment hatte er um beide mit dem Absatz seines Schuhs einen großen Kreis gezogen und an eine Seite drei Kreuze in die Erde gekratzt. Der Jungen kam (gar) nicht mehr dazu, etwas zu sagen. Aus dem Gebüsch kroch ein gruseliges Tier, größer als ein Wolf, immer näher auf die zwei zu. Seine Augen glühten, aus dem offenen Maul kam Feuer, und der Schwanz war so lang wie eine Schlange. Die Krallen an den Pfoten sahen aus wie Fleischerhaken.

Als das Tier näher kam, wollte es losspringen. Da sah es den Kreis mit den drei Kreuzen. Es fing (damit) an, die Kreuze wegzukratzen. Aber (immer) wenn es daran kam, stoben Funken, und das Dier fing an zu heulen. Das ging so weiter, bis die Kirchenuhr eins schlug. Da war das Tier (plötzlich) weg.

Als der Onkel die Geschichte hörte, sagte er „Ja, ja, der alte Braselmann. Die Leute laufen und lügen.“

Neues zum Garten der Begegnung

Das lange geplante Gartenprojekt auf der Wiese gegenüber dem Gemeindehaus Inselstraße ist in die Phase der Umsetzung eingestiegen. Gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten von wuselwelten werden die Planungen nun umgesetzt. Zunächst werden weitere Tore und Zugänge in den Zaun eingesetzt. Als zweites wird die Terrasse am Haus angelegt, um hier vielleicht sogar im Sommer schon sitzen zu können. Über die Sommerwochen sind die großen Arbeiten auf der Gartenfläche vorgesehen. Da rollen dann die Bagger an, insbesondere für die Spielfläche und den zentralen Platz, der als kleine Arena angelegt wird. Im Herbst ist Pflanzzeit für Obstbäume und Sträucher. Eine Begleitgruppe aus Mitgliedern der Kirchengemeinde und Engagierten aus dem Stadtteil übernimmt auch einen Teil der Umsetzung. Sie kümmert sich z.B. um Bänke, Hochbeete oder organisiert gemeinschaftliche Pflanzaktionen. Bei der Gestaltung von Holzarbeiten möchte uns auch die Spitzenklasse im JuLa in der Spitzenstraße unterstützen, das ist ein Schulprojekt der Stadt Wuppertal zur Förderung von Jugendlichen, die gefährdet sind, keinen Schulabschluss zu erreichen. Viele Interessierte haben an dem Infoabend im März teilgenommen. Es ist schön, dass schon die Umsetzung des Projekts Möglichkeiten der Begegnung schafft, Menschen im Stadtteil zusammenbringt und Kreativität anregt. Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde (Projekt Gemeindegarten - Langerfeld) oder bei Pfarrerin Heike Ernsting (0202-97682010 oder heike.ernsting@ekir.de)

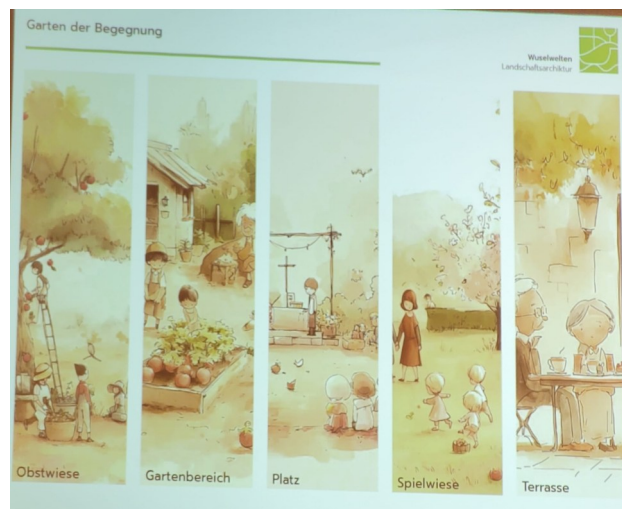
Die Kirchengemeinde wirbt weiterhin um Spenden, da noch eine größere fünfstellige Summe selbst finanziert werden muss.

Die Spenden können auf das Konto des Fördervereins der Kirchengemeinde Langerfeld überwiesen werden:
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Langerfeld e.V. (bitte den genauen Wortlaut eingeben!)

Verwendungszweck: Garten der Begegnung
IBAN: DE92 3305 0000 0000 2224 97

Text: Heike Ernsting

Foto: Birge Reinhoff (Bild von Wuselwelten)



TERMINE



Restaurant Day Langerfeld 2026

Ursprünglich aus Finnland stammend, hat sich die Idee des Restaurant Day zu einer weltweiten Bewegung entwickelt und ist seit mehreren Jahren auch bei uns in Langerfeld angekommen! Das Format bietet einen guten Rahmen, um aus Nachbarn und Fremden Bekannte und Freunde zu machen: Gemeinsames Essen & Trinken in entspannter Atmosphäre bringt Menschen zusammen.

Noch nie vom Restaurant-Day gehört? Nachbarinnen und Nachbarn öffnen ihre Türen, um in der Wohnung, auf dem Balkon, im Garten oder vor der Haustür als Ein-Tages-Restaurant Speisen und Getränke anzubieten. Die Gäste und Besucher zahlen einen Obolus dafür,

man kommt ins Gespräch und freut sich an der Vielfalt, die unser Zusammenleben bietet. Jeder Veranstalter und jede Veranstalterin bestimmt, was, wie viel und in welchem Zeitfenster an diesem Tag angeboten wird.

Am 09. Mai ist in Langerfeld die Bandfabrik und der Bürgerverein, sowie die Beyeröhde erneut Gastgeber! Der/ die Gastgeber müssen nicht unbedingt mit B anfangen, unter <https://www.restaurant-day.de> einfach kostenlos anmelden!

Und jede Menge Spaß haben, als Gastgeber sowie als Besucher..!

Bürgerverein Langerfeld e.V.: Frühstück 9:00 - 12:30 Uhr

Bandfabrik: Bergische Kaffeetafel 12:00 - 16:00 Uhr

Nachbarschaft alte Beyeröhde: kleine Feinigkeiten ab 12:00 Uhr



Verantwortlicher:
Torsten Reinhoff

E-Mail: Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de

www.Langerfelder-Dorfblatt.de

 Langerfelder Dorfblatt

Das Langerfelder Dorfblatt ist ehrenamtlich von Langerfeldern für Langerfelder erstellt, unabhängig, abwechslungsreich und für die Leser kostenlos.

Du hast Fragen?

Du hast Anregungen?

Du möchtest Dich mit eigenen Ideen, Gedanken, Artikeln und Geschichten einbringen oder beteiligen?

Dann melde dich bei uns.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechtsidentitäten.

Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Die Printausgabe dieser Ausgabe wird gesponsert von:

einem Langerfelder, der nicht namentlich genannt werden möchte

Möchten auch Sie Sponsor einer Printausgabe werden, dann melden Sie sich unter:

Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de bei uns.

TERMINE

Bandfabrik

05.05., 19.30 Uhr "Langerfeld in der NS-Zeit" Vortrag und Diskussion, Dr. Stephan Stracke
07.05., 19.00 Uhr "Come together" mit den „5Beats“ aus Schwelm
21.05., 19.00 Uhr "Come together" mit Musik von Gerhard von der Heyden
21.05., 19.00 Uhr "Dance to the Music" (Karten über www.wuppertal-live.de oder in der "Reiseoase") Heiner Kistner legt auf - alles zum Tanzen!
28.05., 19.,30 Uhr "Texte und Töne" (Karten über www.wuppertal-live.de oder in der "Reiseoase") Olaf Reitz & Andre Enthöfer - "Lagebesprechung. Mitten in 2026"
18.06., 19.00 Uhr "Come together" Literaturabend - jeder Gast kann einen Text, eine Kurzgeschichte, ein Gedicht mitbringen

Offene Angebote im Gemeindehaus Inselstraße 19

Freitagscafé, alle 14 Tage, am 8.5., 22.5., 5.6., und 19.6., jeweils 14 Uhr bis 16.00 Uhr, Infos bei Katharina Arnoldi

Auf Rädern zum Essen, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, am 12.5., 9.6. und 23.6., jeweils 12.30 bis 14 Uhr, mit Anmeldung jeweils bis Freitag vor dem Termin bei Katharina Arnoldi

Aquarell - Maltreff: Do, am 7.5., 21.5., 18. 6., und 2.7., jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr, offenes niederschwelliges Angebot, ohne Vorkenntnisse, Malutensilien, wenn vorhanden, bitte mitbringen, Rückfragen an Katharina Arnoldi unter 0157-58221318

Digital Café 65+, jeden 1. Und 3. Montag, am 4.5., 18.5., 1.6. und 22.6., jeweils 14 bis 16 Uhr, Infos bei Sebastian Schulz unter 0152 08106213

Städtischer Seniorentreff Langerfeld

Dienstags & Donnerstags 13-16 Uhr

19.05. „Konfetti“-Gespräch
21.05. Gedächtnistraining
26.05. Themenwelt Pflegegrade, Teil 1
28.05. (11 Uhr) Pflegeheim-Besichtigung (mit Anmeldung)
02.06. Gedächtnistraining/ leicht
09.06. Themenwelt Pflegegrade, Teil 2
11.06. (11 Uhr) Pflegeheim-Besichtigung (mit Anmeldung)
16.06. Gesprächsrunde
18.06. Gedächtnistraining
23.06. Bingo
25.06. Das literarische Solo: liest Elvira Voorendt; Kaffeerrunde
30.06. Kreative Arbeit

Wilhelm-Hedtmann-Straße 1
Kontakt: Yulia Dunaevskaya
0202/47858988 (Dienstags & Donnerstags 12 bis 17 Uhr)



RHYTHMUS-CHOR VELBERT-NEVIGES E.V.
HAKUNA MATATA
Höhepunkte aus Film & Musical

Moderation
Sabrina Wegner -
bekannt aus
Radio Neanderthal

Ein Gemeinschaftskonzert für Jung und Alt
Gäste
Projektchor der Gemeinschaftsgrundschule Tönisheide
Musiker des CVJM Langerfeld

27.06.2026
Historisches Bürgerhaus
Velbert-Langenberg

28.06.2026
Großer Saal im CVJM
Wuppertal-Langerfeld

Beginn jeweils 15:30 Uhr, Einlass jeweils 30min vorher

Alle Tickets online unter neanderticket.de / wuppertal-live.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten jeweils an der Tageskasse.